



Protokoll

über die Sitzung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie am 02. September 2020 im Kurfürstenzimmer des Stadtschlosses.

Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:05 Uhr

Anwesende Mitglieder: Lena Müller (KuF), Stefan Möllene (Jugendamt), Martin Uebelacker (FSSQ), Wolfgang Hengstler (RT der Religionen), Sarah Herrlich (Welcome In!), Hans-Jürgen Weide (Kinderschutzbund), Frieda Herchenhan (Jugendforum), Carla Suilmann, Katharina Roßbach (Frauenbüro), Dag Wehner (Bürgermeister), Volker Büchel (Behindertenbeirat), Karin Masche (Die Linke.Offene Liste),

Gäste: Benjamin Heumüller (FSSQ), Leila Ahmadi-Mardakhi (Praktikantin Fachstelle Integration und Inklusion)

Nicht anwesend (entschuldigt): Volker Ahmad Qasir (RT der Religionen)

Nicht anwesend (unentschuldigt): Margarethe Ziegler-Raschdorf (Sozialausschuss), Abdulkerim Demir (Ausländerbeirat), Sonja Hümmer (HS Fulda)

Tagesordnung:

TOP 1 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle

TOP 2 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

TOP 3 Inhaltliche Schwerpunktsetzung

TOP 4 Auswahlverfahren der Interessenbekundungen zum Aktions- und Initiativfonds 2. Jahreshälfte 2020

TOP 5 Verschiedenes

Begrüßung

Stefan Möllene begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

Alle Anwesenden werden gebeten, für den Fall der Notwendigkeit des Nachvollziehens von Kontakten ihre Kontaktdaten auf einem entsprechenden Formular zu hinterlegen.

TOP 1 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle

Frau Müller informiert die Anwesenden darüber, dass sie zum 01. Oktober 2020 die Stadt Fulda verlässt und zukünftig die DEXT-Fachstelle (Demokratieförderung und Extremismusprävention) im Landkreis Groß-Gerau übernehmen wird. Sie bedankt sich bei allen für die enge und gute Zusammenarbeit.



Herr Mölleneý ergänzt, dass unterschiedlichste Gründe dazu geführt haben, dass zufälligerweise nun drei Personen aus dem Team der Fachstelle Integration und Inklusion ausscheiden und dies in keinem Zusammenhang mit der Arbeit bei der Stadt Fulda steht.

Ab sofort kann man sich für die Demokratiekonferenz 2020 anmelden, die am Sonntag, den 27. September von 14:00 – 18:00 Uhr im Bürgerzentrum Ziehers-Süd stattfinden wird. Programmflyer liegen aus und es wird gebeten, für die Veranstaltung zu werben. Es ist dringend notwendig, sich anzumelden. Anmeldungen werden über www.eveeno.de/demokratiekonferenz entgegengenommen.

Ebenfalls hat schon am 24.08. der erste Vortrag der Demokratiereihe mit Volker Ahmad Qasir stattgefunden zum Thema „Demokratiefeindlichkeit im Islam“. Weitere Termine sind:

14.09.2020	Religionsfreiheit im Islam (18 - 20 Uhr)
19.10.2020	Frauen im rechtsextremen Spektrum (18 – 20 Uhr)
05.11.2020	Reichsbürger*innen in Hessen (18 – 20 Uhr)

Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Auch auf diese Termine sollen die Mitglieder in ihren Kontaktkreisen noch einmal hinweisen.

Die Koordinierungs- und Fachstelle hatte bereits zwei Austauschtermine mit dem Vonderau Museum, um über eine Zusammenarbeit im Jahr 2021 zu sprechen. Dabei liegt vor allem der Hessestag im Fokus. Folgende Ideen sind bereits besprochen worden:

- „Rundgang“ zu Orten der Demokratie früher und heute im Rahmen des Hessestages
- Demokratiereihe 2021 soll gemeinsam gestaltet werden (Themen: Grundgesetz, Verfassung, Rechtsstaat, etc.)
- Gemeinsame Podiumsdiskussion mit Jugendlichen und Zeitzeugen

Es wird daher um aktive Mitarbeit der Mitglieder des Begleitausschusses gebeten. Es kann eine Arbeitsgruppe dazu gebildet werden. Es haben sich bereits Fulda stellt sich quer e.V. sowie die jüdische Gemeinde für eine Beteiligung für einen Rundgang zu Orten der Demokratie gemeldet. Auch die Demokratiereihe soll von Mitgliedern des Begleitausschusses im kommenden Jahr mitgestaltet werden. Hier schlägt Lena Müller vor, die geförderten Projekte für dieses Jahr dafür zu nutzen wie beispielsweise die Vorträge zu Verschwörungserzählungen von Fulda stellt sich quer e.V.

Die Koordinierungs- und Fachstelle kommt auf die einzelnen Mitglieder noch einmal zu, um die weiteren Planungen mit dem Vonderau Museum anzugehen.

TOP 2 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

Frau Müller beantragt die Änderung der Geschäftsordnung §1 Zusammensetzung und Stimmberechtigung Absatz 4.

Begründung der Änderung:

Durch den notwendigen Aufbau von Strukturen im Jahr 2019 konnte der Begleitausschuss erst seit dem Jahr 2020 erstmals inhaltlich arbeiten. Ebenso kommt hinzu, dass die Demokratiekonferenz, auf der die vier neuen Mitglieder hätten gewählt werden sollen, kleiner ausfällt und somit viel weniger Teilnehmende zu erwarten sind, die stimmberechtigt



werden. Um eine Wahl ausreichend zu legitimieren, wird daher vorgeschlagen, die Wahl um ein Jahr zu verschieben. Die neuen Mitglieder würden dann also auf der nächsten Demokratiekonferenz im Jahr 2021 für das Jahr 2022 gewählt werden. Die Umsetzung einer Online-Wahl würde sich in diesem Jahr als schwierig erweisen, da bei einer Online-Wahl mit Wahlmanipulation zu rechnen wäre. Die Änderung schließt zudem nicht den §1 Absatz 5 aus, sodass weiterhin ab 2021 schon bis zu drei weitere Mitglieder über einen Antrag in das Gremium mit aufgenommen werden können.

Änderungsvorschlag:

„Darüber hinaus gibt es vier offene Plätze. Diese werden erstmalig durch Vorschläge auf der Demokratiekonferenz vergeben und durch die Wahl der 7 festen Mitglieder bestimmt. Ab **2022** werden diese vier Plätze durch die Teilnehmenden der jährlich stattfindenden Demokratiekonferenz direkt gewählt. Die Wahlzeit der auf diesem Weg hinzugewählten stimmberechtigten Mitglieder endet mit der jeweils ersten Demokratiekonferenz in einem **geraden** Jahr.“

Abstimmung: Einstimmig dafür

TOP 3 Inhaltliche Schwerpunktsetzung

In der vergangenen Sitzung wurden mehrere Themen genauer in den Blick genommen, die zukünftig bei der Arbeit der PfD fokussiert werden sollen und auch die Zusammenarbeit des Gremiums betreffen.

Zu den folgenden Themen stellt die Koordinierungs- und Fachstelle präzise Ideen zur Umsetzung vor:

- Kooperationsprojekte als Begleitausschuss der PfD
 - 21.3./Demokratiekonferenz/Vortragsreihe/Vonderaumuseum können dafür genutzt werden, um Kooperationen unter den Fuldaer Akteur*innen herzustellen
 - Kooperationsprojekte sollen in den kommenden Ausschreibungen besonders und bevorzugt bewertet werden
- Veranstaltungskalender
 - wäre möglich über Google: dies bedeutet aber regelmäßige Pflege aller Beteiligten
 - Es könnten die bereits vorhandenen Veranstaltungskalender der Fuldaer Presse genutzt werden, um hier über die Fachstelle alle Veranstaltungen mit Bezug zur Partnerschaft einzutragen
 - Zusätzlicher Kalender auf der Webseite der Partnerschaft für Demokratie
- Einfluss von Digitalisierung, Social Media auf Demokratie, Fake News, Umgang mit sozialen Medien, Verschwörungstheorien, Aufdeckung und Schulung zum Umgang mit Verschwörungstheorien, Umgehen mit Hate-Speech, Verschwörungstheorien versus berechtigte Kritik an politischen Entscheidungen, Pandemie und Demokratie



- Einige der Themen werden durch zukünftige Projekte einzelner Mitglieder bereits behandelt
- Weiter kann das Thema auch über die Vortragsreihe behandelt werden und über einen gemeinsamen Handzettel/Flyer zum Umgang mit Hate-Speech behandelt werden. Dazu erklärt sich Fulda stellt sich quer e.V. bereit, die dies gerne im Rahmen ihres geförderten Projektes erarbeiten möchten.

- Politikverdrossenheit, Demokratisierung, Kommunalwahl
 - Informationsveranstaltung vor Wahlen/ Plakataktion beispielsweise „Setz dein Kreuz, aber ohne Haken“ als Aktion mit weiterführenden Informationen auf Webseite (Wie soll ich mich bei einer Wahl entscheiden, Infos für Erstwähler etc.)
 - Das Jugendforum kann wieder eine U-18 Wahl mit mehr Informationen durch; ggf. nicht nur für Minderjährige, sondern generell für Neuwähler*innen

- Sexismus sichtbar machen, was bedeutet Sexismus
 - Das Thema wird bereits vom Frauenbüro und dem Förderverein des Frauenzentrums aktiv behandelt (z.B. Trainings zum Thema sexuelle Belästigung, Selbstverteidigung)
 - Die Gruppierung „Cat calls of Fulda“ (Definition: Übergriffige, sexuell aufgeladene Kommentare von Männern gegenüber Frauen) ist aktiv in den sozialen Medien und stellt die Erfahrungen Betroffener Frauen aus Fulda dar. Das Frauenbüro erklärt sich bereit, mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen, um deren Interessen im Begleitausschuss präsentieren zu können

- Ausschluss sozialer Gruppen von politischer Macht durch Bürokratie/Entscheidungsprozesse
 - Angebote von regelmäßigen Bürgerforen in Stadtteilen als etabliertes Instrument mit Vertreter*innen des BGA in den jeweiligen Stadtteilen
 - weitere Möglichkeiten der Beteiligung sind: Ortsbeiräte, Bürgerversammlungen (initiiert durch die Stadtverordnetenversammlung)
 - weiter soll überlegt werden, wie man marginalisierte Gruppen einbeziehen kann (beispielsweise Analphabeten oder Menschen, die kaum Deutsch sprechen)

Die Schwerpunktthemen sollen auch zukünftig bei der Auswahl der Interessenbekundungen berücksichtigt und in der Ausschreibung dargestellt werden.

TOP 4 Auswahlverfahren der Interessenbekundungen zum Aktions- und Initiativfonds 2. Jahreshälfte 2020

Es wurden insgesamt 14 Interessenbekundungen fristgerecht und vollständig eingereicht und formal vom federführenden Amt und der Koordinierungs- und Fachstelle vorgeprüft.



Interessenbekundung 2020_048 der Ver.di Jugend musste nachträglich wieder aus der Bewertung herausgenommen werden, da nach Prüfung durch das BafzA eine gewerkschaftliche Förderung nicht möglich ist.

Die beantragte Fördersumme beträgt 44.985,00 Euro.

Die förderfähige Summe nach Vorprüfung beträgt 40.513 Euro.

Eine Gewichtung wurde als Empfehlung des federführenden Amtes vorgenommen und dient als Grundlage für die Empfehlung des Begleitausschusses:
Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergabe im Februar 2020 schlägt das federführende Amt dasselbe Vorgehen und dieselbe Gewichtung vor, die auch bei der Vergabe im Frühjahr maßgeblich war.

Der Begleitausschuss stimmt diesem Vorgehen zu. Das Ergebnis der Bewertung nach Abstimmung im Begleitausschuss befindet sich in der Bewertungstabelle im Anhang des Protokolls.

TOP 5 Verschiedenes

In der nächsten Sitzung soll das Thema „Honorare für Ehrenamt als Teil der Projektförderung“ als Tagesordnungspunkt aufgenommen und diskutiert werden. Es sollen Standards für Honorar beträge beschlossen werden.

In Zukunft wird es darum gebeten, besonders auf die Möglichkeit der Verwendung von Eigenmitteln der Projektträger zu achten, um vor allem kleine Organisationen zu fördern, die über wenige bis keine Eigenmittel verfügen.

Nächste Sitzung:

Mittwoch, 09. Dezember 18:00 Uhr im Kurfürstenzimmer des Stadtschlusses

Fulda, den 02.09.2020